

Extreme Unterrichtsstörungen und massives Fehlverhalten

Beitrag von „Benutzer523“ vom 30. September 2022 22:25

[Zitat von kodi](#)

Grundsätzlich diskutierst du nichts.

Ich würde auf Einzelarbeit umstellen. Die ganzen kooperativen Lernformen setzen eine kooperative Lernatmosphäre voraus.

Ipads und Experimente gibt es nicht, solange die Klasse sich nicht benimmt und nicht in der Lage ist, damit verantwortlich umzugehen. 0-Toleranz an der Stelle. Wer Mist baut, verwirkt das Privileg solche Medien zu nutzen.

An euren Störungssystem müsst ihr als Kollegium arbeiten, denn es scheint offensichtlich ins Leere zu laufen.

Wichtig ist dabei eine niedrige einheitliche Toleranzschwelle, Vorhersehbarkeit und klare Konsequenz.

Persönlich lasse ich Störer und auch exzessive Klo-Gänger grundsätzlich nacharbeiten. Stufe 1 durch Nacharbeitsaufgaben und Stufe 2 mit Präsenzpflcht. Schließlich müssen sie den versäumten Stoff aufholen. Das impliziert selbstverständlich auch sinnvolle fachliche Förderaufgaben und keine Abschreibtexte etc. Darüber hinaus werden konsequent (und individuell) die Eltern informiert und bei Wiederholungen zum Gespräch gebeten. Wenn das nichts hilft werden Ordnungsmaßnahmen eingeleitet.

Gutes Verhalten und gute Mitarbeit der ganzen Klasse loben und Fortschritte positiv zurückmelden.

Bitte nicht falsch verstehen:

Kennst du alle Schüler mit Namen und kannst du sie ansprechen?

Alles anzeigen

Danke für die Tipps!

An sich sind die Sachen ja als Einzelarbeit ausgelegt. Der Jahrgang ist aber tatsächlich so drauf, dass selbst bei Arbeiten gestört wird. Als wir zuletzt in einem anderen Fach eine Arbeit geschrieben hatte, musste ich permanent ermahnen und für Ruhe sorgen. Es wurde auch massiv versucht zu schummeln, indem ständig fachliche Fragen gestellt wurden, die ich da

natürlich nicht beantworte. Die SuS stellen gezielt unsinnige Fragen, damit andere [abschreiben](#) können. Arbeiten wurden eingesammelt, aber es sind halt viel zu viele - ich hätte quasi die Hälfte einsammeln müssen.

Aufforderungen zur Stillarbeit werden von den meisten dann erst recht ignoriert. Dann gibt es die Konsequenzen, nächste Teilkonferenz, weil sie auch nach der höchsten Stufe nicht aufhören zu stören.

Diskutieren lasse ich nicht mit mir; wenn ich dann aber einfach weiter machen will, stehen die Schüler einfach auf und stellen sich direkt vor mich.

Konsequenzen bekommen die SuS - die meisten der massiven Störer hatten schon mehrere Missbilligungen. Jede Woche sind Teilkonferenzen. Unsere Plätze zum Nacharbeiten sind über Wochen ausgebucht. Wenn jemand sich jetzt daneben benimmt, muss er in 3-4 Wochen nacharbeiten.

Einzelgespräche haben auch stattgefunden. Mehrere SuS wissen, dass sie es nicht packen werden. Sie haben schon aufgegeben, bekommen aber keinen Platz auf einer anderen Schule.

Ich spreche alle Störer immer mit Namen an 😊 Schließlich schreibe ich sie oft genug auf. Das prägt sich ein.

Gute Arbeit lobe ich immer. Auch wenn es inhaltlich oft nicht so gut ist, versuche ich jeden Funken von Engagement deutlich zu loben.

Ein paar mal habe ich schon einen Telefonnachmittag gemacht. Leider verstehen die meisten Eltern kein Wort.